

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Gleiches mit Gleichem

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844920

Zwölfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216109

Herzog. Sie haben mir schon zu viel von ihm erzählt, wenn sie wahr sind; und sind sie es nicht, so wären gar keine schon genug gewesen.

Lucio. Ich bin einmal vor ihm gewesen, weil ich ein Mädchen zur Frau gemacht hatte.

Herzog. Thaten Sie so was?

Lucio. Zum Henker, das denk' ich, daß ich es that. Aber ich schwur es sauber ab. Mein Seel! wenn ich das nicht gethan hätte, sie hätten mich an die faule Mispel verheyrathet.

Herzog. Mein Herr, Ihre Gesellschaft ist mehr frey, als anständig. Schlafen Sie wohl.

Lucio. Mein Seel, ich gehe mit dir bis ans Ende der Gasse. Wenn dir Kupplergeschichten ärgerlich sind, so wollen wir sparsam damit seyn. Mein Seel, Vater, ich bin eine Art von Klette; ich hänge mich an.

(Sie gehen ab.)

Zwölfter Auftritt.

Der Pallast.

Angelo. Eskalus.

Eskalus. Jeder Brief, den er schreibt, widerspricht dem vorhergehenden.

Angelo. Und das auf die ungleichste und widersinnigste Art. Seine Handlungen sehen dem Wahnsinn nur gar zu ähnlich. Der Himmel gebe, daß kein Verstand nicht möge angegriffen seyn! = Und

warum sollen wir ihm vor dem Thor entgegen kommen, und unsre Aemter dort niederlegen?

Estalus. Das kann ich nicht errathen.

Angelo. Und warum sollen wir eine Stunde vor seinem Einzuge ausrufen lassen, daß, wofern irgend Jemand glaubt, sich über einen ungerechten Spruch beschweren zu können, er seine Bitte auf der Strasse vortragen solle?

Estalus. Hiezu hat er uns seine Gründe gemeldet. Seine Absicht ist, allen Klagen auf einmal abzuhelpfen, und uns auf die Zukunft vor Beschwerden sicher zu stellen, die hernach keine Kraft mehr wider uns haben werden.

Angelo. Gut. Ich bitte, lassen Sie den Ausruf morgen beyzeiten geschehen; ich will Sie aus Ihrem Hause abholen. Laß es alle diejenigen wissen, denen es nach ihrem Stande und Range gebührt, ihm mit uns entgegen zu gehen.

Estalus. Ich werde es besorgen, mein Herr; lieben Sie wohl.

Angelo. Gute Nacht. == Dieser Vorfall setzt mich ganz ausser Fassung; macht mich unfähig zum Denken, und ungeschickt zu allem, was ich thun soll. == Ein verunehrtes Mädchen! == Und von wem? Von demjenigen, der das Gesetz wider solche Verbrechen in seiner ganzen Strenge geltend machte! == Aber schwerlich wird ihre zärtliche Schamhaftigkeit sich überwinden können, den Verlust ihrer jungfräulichen Ehre selbst bekannt zu machen; wie könnte sie sonst mich anklagen! Aber was würde ihr Zeugniß